



Sandra Böhlsen vom TSV Hollen II siegte an der Seite von Sylvia Gollin im Doppel und gewann dann auch ihre beiden Einzel im oberen Paarkreuz – das zweite nach 4:9-Rückstand im fünften Satz. Foto Päsche

Perfektes Spiel für Hollen

In der Tischtennis-Landesliga schlägt die zweite Damenmannschaft des TSV den TV Oyten mit 8:1

HOLLEN. Nach dem 8:5 gegen den ESV Lüneburg vor einer Woche besiegte der TSV Hollen II in der Tischtennis-Landesliga der Damen mit dem TV Oyten eine weitere Mannschaft aus der oberen Tabellenhälfte. Mit 8:1 fiel das Ergebnis sogar überaus deutlich aus, so dass Hollens „Zweite“ jetzt ebenso wie Oyten 11:9 Punkte auf dem Konto hat, aufgrund des besseren Spielverhältnisses aber auf Rang 4 vorrückte.

Da das Hinspiel in Oyten im November nach dreistündiger Spielzeit 7:7 ausgegangen war, wurde wieder ein knapper Ausgang erwartet, zumal beide Teams in Bestbesetzung antraten. Selbst nach den beiden gewonnenen Eingangsdoppeln durch Gollin/Böhlsen und Grottian/Hollmann war sich Hollens Trainer Ansgar Telge noch lange nicht sicher, dass ein Sieg herausspringen würde. „Wenn wir von den ersten vier Einzeln zwei gewinnen

könnten, dann klappt es vielleicht. Aber das wird schwer genug, da Oyten sehr ausgeglichen besetzt ist.“ Telges Hoffnungen wurden jedoch weit übertroffen: Nur 45 Minuten später strahlte er wie ein Honigkuchenpferd, denn Sylvia Gollin, Sandra Böhlsen, Rabea Grottian und Jana Hollmann präsentierten sich in absoluter Bestform und ließen bei ihren vier Siegen insgesamt nur einen einzigen Satzverlust zu.

Einige Zuschauer, die später in die Halle kamen, trauten ihren Augen nicht, als sie den 6:0-Zwischenstand auf der Anzeigetafel sahen. Und beinahe hätte es sogar die „Höchststrafe“ für die völlig konsternierten Gäste gegeben, denn Sylvia Gollin führte im Duell der beiden Spitzenspielerinnen gegen Katharina Strauch bereits mit 2:1 Sätzen, bevor sie sich doch noch mit 8:11 im fünften Satz geschlagen geben musste. Zur gleichen Zeit konnte Sandra

Böhlsen am Nebentisch in einem sehenswerten Match gegen Inken Gluza nach einem 4:9-Rückstand im fünften Satz und einem taktischen Time out gerade noch die Wende herbeiführen zum 12:10. Den Schlusspunkt zum vorher nicht für möglich gehaltenen 8:1-Kantersieg setzte dann Rabea Grottian, die auch gegen Martina Wenger ohne Satzverlust blieb. **Ergebnisse:** Gollin/Böhlsen – Strauch/Kramer 3:1 Sätze, Grottian/Hollmann – Gluza/Wenger 3:1, Gollin – Gluza 3:0, Böhlsen – Strauch 3:0, Grottian – Kramer 3:0, Hollmann – Wenger 3:1, Gollin – Strauch 2:3 (8:11 im 5. Satz), Böhlsen – Gluza 3:2 (12:10), Grottian – Wenger 3:0.

Deprimierender Auftakt

Mit einer deprimierenden 0:9-Niederlage gegen den Tabellenzweiten ATSV Habenhausen endete der Rückrundenauftritt des TSV Midlum in der Tischtennis-Berzirksoberliga der Herren. Mit

3:17 Punkten belegt Midlum weiter Rang 9 und ist kaum noch zu retten bei jetzt schon vier Zählern Rückstand auf Relegationsplatz acht.

Der TSV Midlum trat zwar in Bestbesetzung gegen den Aufstiegsaspiranten aus Bremen an, war aber trotzdem völlig chancenlos. Jens Schlake, Uli tom Wörden und Christian Jagst hätten für mindestens einen Ehrenpunkt sorgen können, aber sie mussten sich in ihren Einzeln jeweils ganz knapp im fünften Satz geschlagen geben. Damit war die „Höchststrafe“ schon nach gut zweistündiger Spielzeit besiegelt.

Ergebnisse: Schlake/tom Wörden – P. Möhle/Mönch 1:3 Sätze, Jagst/Hahn – Y. Wojciechowski/Kuhn 0:3, Schlake – P. Möhle 2:3 (8:11 im 5. Satz), tom Wörden – Y. Möhle 2:3 (16:18), Jagst – Wojciechowski 2:3 (10:12), Hahn – Gomez 1:3, Redelfs – Mönch 0:3, Langhof – Kuhn 0:3. (pä)